

HAN
NOV
ER 

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten
Ausgabe 3 | Winter 2024/2025

Im GARTEN



Herrenhäuser
Gärten





Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),
Melanie Kuiper-Lehner (mk), Lena Bettels (lb),
Lena Scharnhorst-Witte (ls), Dr. Anke Seegert (as),
Dr. Boris Schlumpberger (bs)

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhausen.de

Gestaltung: fischhase
Druck: diaprint

Titelfoto und Rückseite: Stefan Schulze

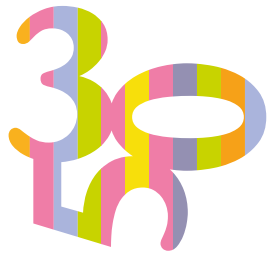
Bilder: Lars Gerhards (S. 2, S. 5 u. l., S. 5 u. m.), Christian Wyrwa (S. 3 o.), Herrenhäuser Gärten (S. 3 u., S. 4 u. l., S. 5 o. r., S. 5 u. r., S. 5 m., S. 6 alle, S. 7 alle außer u. r., S. 11 u. l., S. 16 o.), Helge Krückeberg (S. 4 o. l., S. 21 u.), Coptograph (S. 4 o. r.), O L A Office for Living Architecture (S. 4 m. r.), Michael Brüggemann (S. 5 m.), Boris Schlumpberger (S. 7 u. r.), Historisches Museum Hannover (S. 3 o. r., S. 8 alle, S. 9 u. l., S. 9 r. S. 10 o. l.), Hauschild-Archiv Historisches Museum Hannover (S. 10 u.), Ina Frey (S. 9 u. m., S. 11 o. r.), 4028mdk09/Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 (S. 12 B), AdobeStock (S. 12 A, C, D, E), Nandino Baillot (S. 13), Albert Ceolan/IGPOTY (S. 14 l.), Henrik Spranz/IGPOTY (S. 14 r.), Stephen Elliott/IGPOTY (S. 15 o. l.), Molly Hollman/IGPOTY (S. 15 o. r.), Angi Wallace/IGPOTY (S. 15 m. r.), Fernando Avanka/

IGPOTY (S. 15 u. l.), Leena Roy/IGPOTY (S. 15 u. r.), Henry Krul (S. 17 o. r.), Tobias Wölki (S. 17 o. r., S. 17 m. l.), ©Evergreen (S. 16 m. l.), Christian Wyrwa (S. 16 m. r.), Stefan Schulze (S. 17 m. r.), Stabil & Grazil OHG (S. 17 u.), Atelier Thursch (S. 18 o., S. 19 u.), HMTMH Nico Herzog (S. 18 u. l.), Nils Ole Peters (S. 18 u. r., S. 19 3. v. o.), Jo Tifze (S. 19 o. l.), Nadja Mahjoub (S. 19 2. v. o.), Stéphane Gallois (S. 19 u. l.), Mathias Voelzke (S. 20 o. r.), SEA LIFE (S. 20 u. l.), Kammermusikgemeinde Hannover e.V. (S. 21 o. m., S. 21. o. r.), GOP (S. 22 o. l.), Leuenhagen & Paris (S. 22 o. r.), Kai-Axel Doepke (S. 22 u.)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: November 2024

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten



Liebe Leser*innen,

2025 feiern die Herrenhäuser Gärten ein beeindruckendes Jubiläum: 350 Jahre Großer Garten. Dieses Ereignis wird mit einem vielseitigen Programm aus Kultur, Kunst und Gartenpflege gewürdigt. Der barocke Garten steht dabei im Mittelpunkt.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Die berühmte Glockenfontäne erstrahlt mit neuen Leuchtmitteln, und zahlreiche Gartenbereiche werden für das Jubiläum neu bepflanzt. Historische Elemente wie der Feigengarten und das Orangerieparterre kehren in alter Pracht zurück.

Auch die Mauersanierung im Schmuckhof des Berggartens und der Bau des neuen Ausstellungshauses sind im Gange.

Musikalische Highlights bietet die Konzertreihe „Herrenhausen Barock“, und eine beeindruckende Fotoausstellung schmückt in der dunklen Jahreszeit den Subtropenhof.



Freuen Sie sich in dieser Ausgabe auf spannende Einblicke in die Geschichte, Pflege und Zukunft der Herrenhäuser Gärten – und lassen Sie sich von der Vielfalt dieses besonderen Jubiläumsjahres inspirieren!

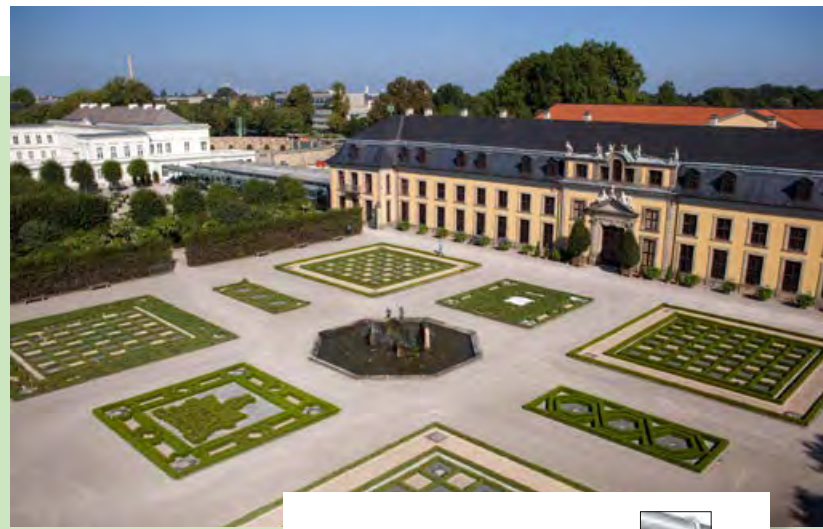
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten**

Geschenke Tipps

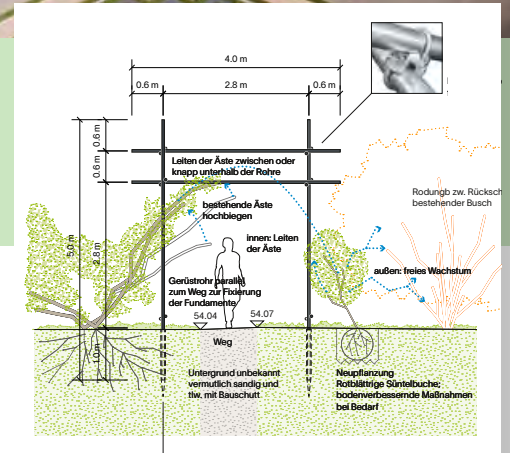
Nicht nur die wunderschön weihnachtlichen Verpackungen verzaubern, auch den Gaumen freut es: **Schwedischer Toffee-Lebkuchen** und **-Schokolade** oder **Weihnachts-Chai-Tee** (je 6,90 €) von Sköna Ting. Den Tee genießt man am besten in dem mit Kräutern bedruckten, kleinen **Tee-service von Könitz** (49 €). Immer eine tolle Idee für Kinder: **Puzzle** (19,50 €) oder **Kegelspiel** (11 €) von Goki. Lassen Sie sich im Schloss Shop zu Weihnachten inspirieren. Der Shop hat ab November donnerstags bis sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet.



Es gibt
viel zu tun



Links: Prof. Dr. Anke Seegert, oben: Orangerieparterre mit Galeriegebäude, rechts: Planung Laubengang rotblättrige Süntelbuche



Eine ruhige Zeit sind die Wintermonate in den Herrenhäuser Gärten nicht – schon gar nicht, wenn ein großes Jubiläum bevorsteht und im Berggarten ein neues Ausstellungshaus im Bau ist. Den Stand der Dinge der zentralen Projekte erläutert Direktorin Prof. Dr. Anke Seegert:

Im Großen Garten ist die Glockenfонтäne komplett mit neuen Leuchtmitteln ausgestattet worden. In der

Grotte von Niki de Saint Phalle sind Restauratoren am Werk, um verwitterte Figuren zu reparieren. Weitere Figuren sind noch bis ins Neue Jahr hinein in einer französischen Fachwerkstatt. Immer noch sind Hochwasserschäden vom vorigen Winter zu beseitigen: Der Barockgarten wird in diesem Herbst komplett neu bepflanzt, der Rasengarten im kommenden Jahr überarbeitet. Die vom Zünsler und von Pilzkrankheiten angeschlagenen Buchshecken werden nach und nach erneuert. Allein in diesem Jahr sind knapp 10.000 neue Buchspflanzen gesetzt worden. Im Vorfeld des 350-jährigen Jubiläums des Großen Gartens wird „gebuddelt“ – im Feigengarten naht die Vollendung zweier historischer Erdgewächshäuser samt Bepflanzung mit Aprikosen. Das Orangerieparterre erhält wieder die Gestaltung der 1730er Jahre.

Unübersehbar sind im Berggarten die Arbeiten zum Austausch der maroden Stützmauern im Schmuckhof. Die Erneuerung von Wasser- und Elektroleitungen ist über mehrere Jahre angelegt, beginnend derzeit im Schmuckhof und auch

in Vorbereitung des neuen Ausstellungshauses. Dessen Rohbau ist fast fertig, so dass der Stahlbau und später die Fassade folgen können. Eine sehr spezielle Konstruktion entsteht demnächst am Ende des Staudengrundes. Die rotblättrige Süntelbuche am Rand der Blumenwiese ist mittlerweile so gewachsen, dass sie eine Stütze braucht. Dank der Förderung durch die Volksbank Hannover erhält sie einen „lebenden Laubengang“. Baubotaniker haben ein Gerüst entwickelt, das sich quasi selbst überflüssig macht. Die Süntelbuche wird so erzogen und durch weitere Exemplare ergänzt, dass sie sich später selbst tragen wird.

Schauen Sie bei Ihren Spaziergängen durch die Gärten selbst, wie sich alles entwickelt – es ist eine spannende Phase. Mehr über aktuelle Projekte erfahren Sie in dieser Ausgabe. as



Mauersanierung im Schmuckhof des Berggartens



Gartentipps

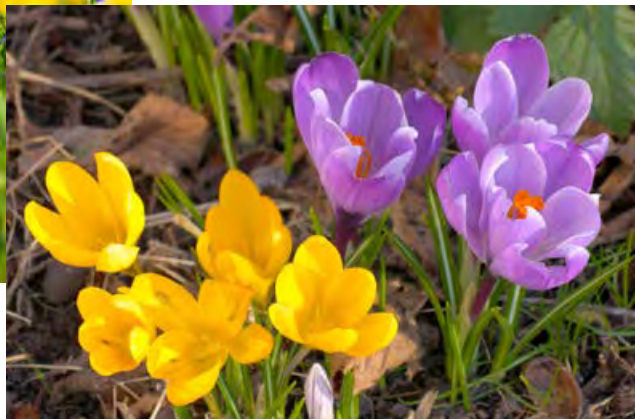
für den frühlingsfiten Garten

Im Vorfrühling lässt sich Einiges tun, um den Garten frühlingsfit zu machen. Zunächst gilt es, den Geophyten eine Bühne zu bereiten – Schneeglöckchen, Krokusse, Narzissen & Co. sollen im Beet glänzen können. Dafür muss rechtzeitig vor der Blüte die schützende Laubschicht entfernt werden, die umsichtige Gärtner*innen im Herbst aufgebracht haben. Staudenstängel werden jetzt abgeschnitten, ebenso wie Gräser, letztere aber nicht vor Ende Februar. Sobald die Frühjahrsblüher austreiben, bekommen sie organischen Volldünger als Starthilfe.



Helleborus orientalis neigt zur Stängelfäule, wenn ihre Blätter sich nach unten legen. Daher sollten die Blätter dann abgeschnitten werden. Noch bis Ende Februar können Gehölze zurückgeschnitten werden. Haselnusszweige sollte man aufbewahren, denn sie eignen sich hervorragend als Stützen für Stauden und Rosen. Ebenfalls aufbewahren sollte man die Zweige des ausgedienten Weihnachtsbaums – empfindliche Pflanzen können mit dem Tannengrün rasch abgedeckt werden, wenn nochmal Frost droht.

Alternativen für solche Sofortmaßnahmen sind Eimer, Decken oder Säcke. Stauden wie Tränendes Herz oder auch Strauchpfingstrosen in Knospe können so vor Frostschäden bewahrt werden. Auch diese althergebrachte Gartenweisheit hat sich bewährt: Rosen werden erst geschnitten, wenn die Forsythien blühen. as



Auch das ist eine Aufgabe für den Vorfrühling: Das Vorziehen von Gemüse, Kräutern und Blumen



Helleborus orientalis (Lenzrose)



Im Blumengang des Berggartens erblühen im Frühling Wildtulpen in 20 Arten und 30 Sorten. Die zarten Schönheiten blühen früher als ihre gezüchteten großen Schwestern.



Der Gehölzschnitt in den Herrenhäuser Gärten dauert mehrere Monate lang.



Oben: Das empfindliche Riesenblatt (gunnera manicata) überwintert gut eingepackt im Staudengrund.

Winterarbeit

in den Herrenhäuser Gärten: Die stille Kunst der Gärtner*innen

Während der Winter Ruhe in die Gärten bringt, sind die Gärtner*innen emsig am Werk. Hinter den Kulissen bereiten sie alles für die kommende Saison vor. Eine zentrale Aufgabe ist der Gehölzschnitt: Auf Gerüsten oder vom Hubsteiger aus schneiden sie präzise tausende Bäume, von Linden im Großen Garten über die Allee im Berggarten bis hin zu alten Eichen im Georgengarten, um deren Gesundheit und Form zu erhalten.

Auch der Boden wird im Winter gepflegt und mit Kompost vorbereitet. Besonders das Große Parterre und die Zierbeete im Großen Garten und Berggarten werden bis ins Detail geplant. Hier übernimmt Prof. Dr. Anke Seegert, Direktorin der Herrenhäuser Gärten, die Beetgestaltung. Mit viel Sorgfalt und Liebe sorgt sie für harmonische Farben und Formen, die im Frühjahr zur Geltung kommen. 35.000 Blumenzwiebeln

setzen die Gärtner*innen und pflanzen 60.000 winterharte Stiefmütterchen, um auch im Winter Farbe in die Gärten zu bringen.

Empfindliche Pflanzen wie Mammutblätter und Rosen im Niederdeutschen Rosengarten schützen sie mit speziellen Abdeckungen vor Frost. Das Laub entfernen sie von den Wegen und Rasenflächen und nutzen es als Mulch oder kompostieren es.

Mit ihrer Leidenschaft und Erfahrung legen die Gärtner*innen die Grundlage für das farbenfrohe Erwachen der Gärten im Frühling. Die winterlichen Aufgaben mögen im Verborgenen geschehen, doch ohne diese Sorgfalt wäre das jährliche Blütenmeer der Herrenhäuser Gärten nicht möglich.



Die Bepflanzung der Beete im Herbst lässt die Gärten im Frühling farbenfroh erwachen.



Das Laub nutzen die Gärtner*innen zum Mulchen.
Rechts: Auch Kübelpflanzen werden im Herbst geschnitten.



350 Jahre Großer Garten

Gartenkunst
aus Meisterhand

2025 wird der Große Garten 350 Jahre alt! Diesen besonderen Geburtstag werden die Herrenhäuser Gärten mit einem reichhaltigen Programm feiern. Im Mittelpunkt steht die Gestaltung und Pflege des Gartens über die Jahrhunderte, aber auch das vielfältige Kulturprogramm thematisiert das Jubiläum. Außerdem präsentieren sich einige Gartenbereiche wieder so, wie sie früher einmal angelegt worden sind. Denn der Große Garten ist zwar in seinen barocken Formen nahezu unverändert geblieben, aber dennoch hat er im letzten Jahrhundert einige Eingriffe erlebt.



Ein Zitrus-Shop lädt zum Stöbern ein. Zum Sortiment gehören auch ausgewählte Zitruspflanzen aus Italien. Sie bringen südliches Flair in die Wohnung oder den Wintergarten.

Ausstellung in der Orangerie

Vom 15. Februar bis 6. April zeigt sich die Orangerie erstmals seit über 50 Jahren in ihrer ursprünglichen Funktion als Überwinterungshaus. Zitrusbäume und Palmen sind Teil der Ausstellung, die Einblicke in die Kübelpflanzenkultur früher und heute gibt. Die Geschichte wird aus der Perspektive der Gärtner erzählt; ihre Arbeit rückt in den Vordergrund. Die Gartenhistorikerin Heike Palm hat aus alten Quellen erstaunliche Geschichten, Bilder und Exponate an's Tageslicht geholt, die zum Teil noch nie veröffentlicht worden sind.

30

Rahmenprogramm mit Führungen und Vorträgen

Fachvorträge und Führungen laden dazu ein, sich ausführlicher mit der Geschichte des Großen Gartens und der Orangeriekultur zu beschäftigen. Für Familien ist das Zitrusfest am 15./16. März gedacht, das ein buntes Programm rund um die begehrten Pflanzen und Früchte bietet. Auch das Sommerfest am 23. August verspricht vielfältige Erlebnisse im Großen Garten, Aktionen für Groß und Klein machen die Barockzeit erlebbar. Konzerte beziehen sich auf Aspekte aus der Garten- geschichte und sogar der internationale Feuerwerkswettbewerb greift das Jubiläum als Thema auf.



Palmentransport mit Pferdekarren
in den 30er Jahren des vergangenen
Jahrhunderts.



Orangenplatz

Der Bereich zwischen Galeriegebäude und Goldenem Tor ist zwar als Orangenplatz für die kostbare Zitrusammlung der Herrenhäuser Gärten erhalten geblieben, aber nicht in seiner ursprünglichen Form. 1964/65 wurde er mit Buchshecken, Zierkies und einem gepflanzten Wappen gestaltet – historisch inspiriert, aber nicht barock. Die historisierenden Elemente werden nun entfernt und der Orangenplatz in seine ursprüngliche Form zurückgeführt. 128 Sandsteinplatten dienen als Stellplätze für Zitrushochstämme und Lorbeer- bäume, die den Platz in den Sommer- monaten zieren. Sie werden dort wieder wie in den 1730er Jahren ohne ablen- kendes Beiwerk in Szene gesetzt.



Das Orangerieparterre aus der
Vogelperspektive im 18. Jh.
(Ausschnitt)



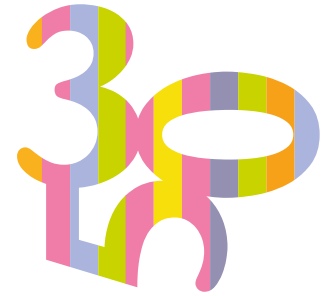
*Oben: Kupferstich Orangerie-
parterre und Galerie-
gebäude von 1752, rechts:
Palmentransport in die
Orangerie 1932, unten:
Kübelpflanzen in der
Orangerie*

Obstanbau

Der Anbau von Nutzpflanzen hatte einst in den Herrenhäuser Gärten einen großen Stellenwert. Ein Beispiel dafür sind die Triangeln im südlichen Teil des Großen Gartens. Aus dem Wegesystem ergeben sich 32 mit Hainbuchenhecken eingefasste Flächen mit etwa dreieckigem Grundriss. Sie dienten von 1723 bis 1936 in erster Linie als Obstgärten. Später ersetzte die Stadt Hannover die Obstbäume durch gemischte Laubgehölze. Anlässlich des Gartengeburtstags ist eine der Triangeln wieder mit Apfelbäumen bepflanzt worden. Dabei sind historische Sorten ausgesucht worden, Rasen erweckt wie früher den Eindruck einer Obstwiese.

Blumenschmuck von früher

Bestimmte Zierpflanzen lassen Sammlerherzen höher schlagen, wobei die Vorlieben sich mit der Zeit wandeln. Der fürstliche Blumengarten wird im Sommer Aurikeln und Nelken eine Bühne bereiten. Sie werden in einer bunten Sortenvielfalt traditionell in Töpfen auf einer Stellage präsentiert.



Historische Gewächshäuser

Der Feigengarten, der Bereich zwischen Grotten-Rückwand und Schlossküche, wurde früher als Küchengarten für die Anzucht von Obst und Gemüse genutzt. Zwei der alten Erdgewächshäuser sind erhalten geblieben. Ihr ausgeklügeltes Heizsystem wird wieder funktionsfähig gemacht und für die Kultur von Aprikosen genutzt. Eins der Häuser wird als anschauliches Beispiel wie früher mit Pferdemit beheizt.



Goldene Kutschen

und mehr

Seit September 2024 ist das Museum Schloss Herrenhausen geschlossen, denn die Räume werden neu gestaltet. Für April 2025 ist die Wiedereröffnung geplant. Das erwartet die Besucherinnen und Besucher:

Das Museum im Schloss Herrenhausen präsentiert zwei Themenräume: Das Souterrain stellt die Kultur- und Mentalitätsgeschichte des Barock im 17. und 18. Jahrhundert anhand zahlreicher Objekte vor. Bemerkenswert ist das überdimensionale Gemälde einer Militärrevue von 1735. Es zeigt Soldaten bei der Parade sowie König/Kurfürst Georg II. mit seiner Hofgesellschaft, fahrende Händler und mehr. Im ebenerdigen Ausstellungsraum werden Staatswagen und ein Sportwagen der Königsfamilie präsentiert. Diese Luxuskarossen waren ein bedeutender Bestandteil herrschaftlicher Repräsentation im Königreich Hannover (1814–1866).

Der frühere Ostflügel des Museums verwandelt sich in einen Eingangsbereich für den Gartenbesuch – endlich standesgemäß, denn bisher betrat man den Großen Garten durch den Blumengarten, einen früheren privaten Bereich der Könige bzw. Fürsten.



Künftig gelangt man direkt in das prächtige Parterre des Gartens. Nachdem man die Kassen und den Shop passiert hat, führt der Weg entlang einer Projektion mit schönen Bildern aus den Herrenhäuser Gärten.

Ein historischer Palmenwagen aus dem Bestand der Gärten erinnert daran, dass die Gartenpracht sich nicht von selbst pflegt. Kunstvolle botanische Illustrationen deuten an, dass auch die Kultur von Pflanzen aus aller Welt zu den traditionellen Aufgaben der Gärten gehört. Darüber hinaus sind Bilder aus der Geschichte des Großen Gartens zu sehen, ein Modell und ein detaillierter Plan. All das stimmt auf den Besuch des Gartens ein und regt beim Verlassen dazu an, weitere Sehenswürdigkeiten der Herrenhäuser Gärten zu entdecken.

Dr. Andreas Urban ak

Servicestation

für Fahrräder



An einer viel befahrenen Fahrradstrecke direkt durch die Herrenhäuser Gärten hat der Stadtbezirksrat Herrenhausen-Stöcken eine Fahrradreparaturstation einrichten lassen, um die Radinfrastruktur zu verbessern. Direkt an der Stadtbahnhaltestelle Herrenhäuser Gärten können Radfahrer*innen ihre Drahtesel warten. Hans-Karl von Bodecker, Betriebsleiter der Herrenhäuser Gärten und selbst Radfahrer, äußert sich begeistert: „Wir freuen uns sehr, dass der Bezirksrat diese Servicestation ermöglicht hat. Noch mehr freuen sich die Radfahrer*innen: Die Station ist von Anfang an sehr gut angenommen worden.“ Die neue Reparaturstation ist farblich an die Herrenhäuser Gärten angepasst, besonders robust und gegen Diebstahl geschützt. Sie bietet eine Handpumpe mit Adapter für alle Ventiltypen und verschiedene Werkzeuge an Drahtseilen: Schraubendreher, Schraubenzieher, Maulschlüssel, Inbusschlüssel und Reifenheber. Ein QR-Code führt zu Reparaturanleitungen. ak



Pflegeleichte Zitrus-Sorten

Zitruspflanzen gehören zu den ältesten kultivierten Nutzpflanzen sie bringen mediterranes Flair in jeden Garten, Balkon oder auf die Terrasse. Einige Sorten sind besonders pflegeleicht und daher ideal für Anfänger geeignet, zum Beispiel die Folgenden:

A Meyer-Zitrone (*Citrus x meyeri*)

Die Meyer-Zitrone ist eine Kreuzung zwischen einer Zitrone und einer Orange oder Mandarine. Sie zeichnet sich durch ihren milden Geschmack und den kompakten Wuchs aus, was sie ideal für den Kübelanbau macht. Diese Sorte ist weniger kälteempfindlich und kann auch in kühleren Regionen gut gedeihen. Die Früchte haben eine dünne Schale und sind sehr aromatisch, jedoch nicht so sauer wie andere Zitronensorten.



B Satsuma-Mandarine

(*Citrus reticulata*)

Die Satsuma-Mandarine ist bekannt für ihre Kältebeständigkeit und ihre kernlosen, süßen Früchte. Die Pflanzen können sogar erste Herbstfröste gut überstehen. Sie benötigen einen sonnigen, windgeschützten Standort und durchlässiges Substrat. Diese Sorte ist besonders robust und eignet sich hervorragend für Anfänger.

C Valencia-Orange

(*Citrus x sinensis 'Valencia Late'*)

Die Valencia-Orange ist eine der beliebtesten Saftorangen. Die Bäume sind dekorativ und tragen gleichzeitig Blüten und Früchte. Ein sonniger Standort und regelmäßige Wassergaben sind entscheidend für ihr Wachstum. Durch ein Auslichten der Krone reifen die Früchte besser aus und werden süßer.

D Calamondin-Orange

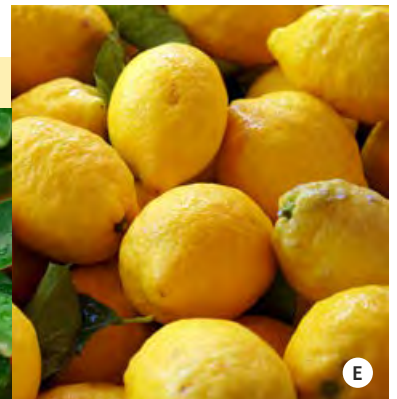
(*Citrofortunella mitis*)

Die Calamondin-Orange ist eine kleine, dekorative Zitrus-Sorte. Sie produziert kleine, saure Früchte, die oft als ganze Frucht zur Herstellung von Marmelade verwendet werden. Selbst in der Sternegastronomie hat die sogenannte Calamansi-Orange Einzug gehalten. Diese Pflanze ist sehr pflegeleicht und eignet sich insbesondere für Hobbygärtner*innen ohne Wintergarten oder Gewächshaus, da sie auch in wärmeren Räumen überwintert werden kann.

E Amalfi-Zitrone

(*Citrus x limon 'Sfusato Amalfitano'*)

Die Amalfi-Zitrone ist bekannt für ihre großen, säurearmen Früchte und ihr intensives Aroma. Sie ist ideal für die Herstellung von Limoncello und vielen mediterranen Gerichten. Diese Sorte benötigt einen sonnigen, geschützten Standort. Bei zu starkem Fruchtansatz sollten diese ausgedünnt werden, um die Äste nicht zu stark zu belasten und die Reife der Früchte zu begünstigen. Die Sorte eignet sich hervorragend, um sie als Spalier zu ziehen.



Pflege-tipps

für Zitrus-Pflanzen



Ein sonniger, windgeschützter Platz ist ideal, z. B. vor einer nach Süden ausgerichteten Wand.



Während der Wachstumsphase von März bis Oktober benötigen Zitrus-Pflanzen reichlich Nährstoffe, insbesondere Stickstoff, Calcium und Kalium. Um Fehler bei der Düngung zu vermeiden, sollten Anfänger organische Dünger verwenden.



Regelmäßige Wassergaben sind wichtig, aber Staunässe sollte vermieden werden. In den Wintermonaten sind die Bewässerungsintervalle zu reduzieren.



Eine Kontrolle des pH-Wertes ist alle zwei Jahre sinnvoll, er sollte bei 5,5–6,5 liegen.



Je nach Zuwachs sollten die Pflanzen alle 5 bis 8 Jahre umgetopft werden: altes Substrat abschütteln, ca. 10 cm Drainage in den neuen Kübel, durchlässiges Substrat verwenden z. B. ein Dachbegrünungssubstrat oder qualitativ hochwertige Kübelpflanzerde.



In kühleren Regionen sollten die Pflanzen an einem hellen, kühlen Ort überwintert werden. Optimale Überwinterungstemperaturen liegen zwischen 5 und 10 Grad Celsius. NB

Rezept



Zitrus-Chips aus dem Dörrgerät

Für die Chips kommen diverse Sorten von Zitrusfrüchten in Frage, z. B. Pomeranze, Zitrone, Limette, Blutorange, Orange, Bergamotte, Calamondin etc.

1. Herstellung von Läuterzucker:
Zu gleichen Teilen Zucker und Wasser auflösen und 15 Minuten leicht köcheln lassen.
2. Zitrusfrüchte in ca. 6 mm dicke Scheiben schneiden (nur Biofrüchte ohne Wachs verwenden)
3. Zitruscheiben im heißen Läuterzucker ca. 10 Minuten leicht wallend ziehen lassen
4. Stelle das Dörrgerät auf eine niedrige Temperatur ein, um die Zitronen schonend zu trocknen und die Nährstoffe zu erhalten.
5. Lege die Zitronenscheiben gleichmäßig auf den Ebenen des Geräts aus. Die Trocknungszeit kann je nach Gerät und Scheibendicke variieren, üblich sind 8 bis 10 Stunden.

Die Chips sollten nach drei Tagen aufgebraucht oder luftdicht vakuumiert werden, ansonsten werden sie wieder weich. NB



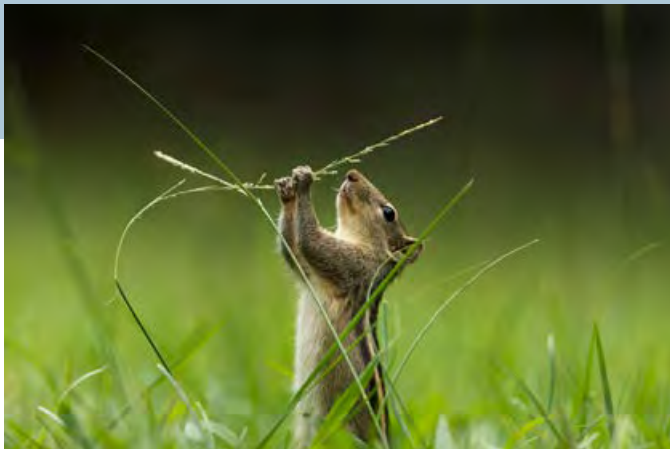
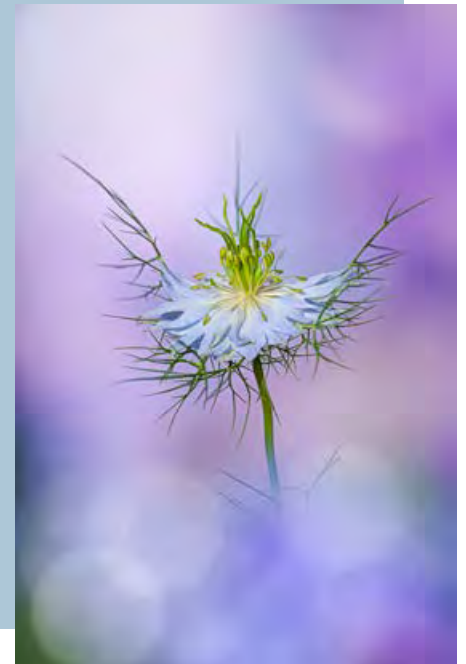
Naturfotografie in Perfektion



Fotoausstellung im Subtrophenhof

Die preisgekrönten Fotografien des englischen Wettbewerbs „**International Garden Photographer of the Year**“ (IGPOTY) schmücken wieder den Subtrophenhof. Wo im Sommer Kübelpflanzen stehen, hängen jetzt großformatige Bildtafeln mit den besten Naturaufnahmen aus der 17. Auflage des Wettbewerbs. Fotograf*innen aus aller Welt präsentieren hier ihre faszinierenden Werke, die die Schönheit von Gärten, Pflanzen und Landschaften in Szene setzen.

Der Subtrophenhof mit seinen historischen Mauern bietet einen einzigartigen Rahmen für diese Outdoor-Ausstellung. Besucher*innen können in Ruhe die Motive betrachten und in die beeindruckenden Naturaufnahmen eintauchen. Die Bilder zeigen eine große Bandbreite an Themen. In der Kategorie „The Beauty of Plants“ stehen detailreiche Nahaufnahmen von Blüten und Blättern im Mittelpunkt, während in „Wildlife in the Garden“ die tierischen Bewohner von Gärten, wie Insekten und Vögel, meisterhaft eingefangen werden.



IGPOTY

Gerade in der stillen Jahreszeit des Herbstes und Winters, wenn die Gärten selbst zurückhaltender wirken, gewinnen die lebendigen und ausdrucksstarken Fotografien eine besondere Bedeutung. Die Ausstellung ist eine Einladung, die Natur mit wachen Augen zu entdecken und ihre Schönheit in all ihren Facetten zu würdigen. mk



Das waren die

Veranstaltungs- Highlights



Hannover Gin

Kunstvoll gestaltete Schmuckbeete konnten Besucher*innen im April zum Saisonstart bewundern und sich auch den beliebten Wasserspielen erfreuen. Das warme Wetter hatte versöhnlich dafür gesorgt, dass die Frühlingsbepflanzung wieder in gewohnter Weise blühte. Denn das Hochwasser im Winter und der Frost nach den Überschwemmungen am Anfang des Jahres haben auch die Herrenhäuser Gärten vor Herausforderungen gestellt.

Das Gartenjahr bereicherten dann wieder viele Events. Der Osterspaziergang war wie jedes Jahr bei vielen gesetzt im Terminkalender, um die Saison einzuläuten.

Das beliebte Gartenfestival, die Kunst-Festspiele aber auch Illumination im Großen Garten begeisterten zahlreiche Besucher*innen. Seit Juli entsteht der einzigartige Gin „Hannover Gin British Connection Victoria“ mit gesammelten Pflanzen und Früchten aus dem Berggarten, er lagert in der Zisterne des zukünftigen Victoria-Hauses.

Das neue „Kleine Fest im Großen Garten“ sorgte im Juli für einen Besucheransturm. In der Badewanne mit Blasmusik zur Wiedergeburt – so kann man das Festival zusammenfassen, bei dem mehr als 100 Künstler*innen mit 47 Acts an 16 Abenden Akrobatik, Tanz, Zauberei, Jonglage, Theater und Performances zeigten.



Gartenfestival

Die Sommernächte im Gartentheater luden im August wieder zu Musik, Poetry Slams und Kino unterm Sternenhimmel ein. Es war eine großartige Stimmung beim Musikprogramm und den Poetry Slams zu verzeichnen. Die Kino-Reihe sorgte für Begeisterung mit einem herausragenden Film-Programm und ihrer ganz besonderen Open Air-Atmosphäre. Jugendliche der 9. Klassen erkundeten im Rahmen der „Akademie der Spiele“ vor und nach den Sommerferien die Gärten und das zauberhafte Laternenfest begeisterte zum Saisonabschluss am 27. Oktober mit Musikzügen und künstlerischen Darbietungen wieder die großen und kleinen Besucher*innen. Is



Illumination



Kleines Fest im Großen Garten



Überschwemmung



Osterspaziergang



Schmuckbeete



Sommernächte im Gartentheater

Veranstaltungsvorschau 2025

Freuen Sie sich auf diese Veranstaltungs-Highlights:

- 15. Februar – 6. April:** Ausstellung 350 Jahre Großer Garten, Orangerie
- 15./16. März:** Zitrusfest in der Orangerie
- 20. April:** Osterspaziergang im Großen Garten
- 17. Mai:** Start des Internationalen Feuerwerks- wettbewerbs, weitere Termine: 14. Juni, 16. August, 6. und 20. September.
- 22. Mai bis 8. Juni:** KunstFestSpiele Herrenhausen
- 6. bis 9 Juni:** Gartenfestival Herrenhausen
- 9. bis 27. Juli:** Kleines Fest im Großen Garten
- 23. August:** Sommerfest
- 1. bis 24. August:** Sommernächte im Gartentheater
- 26. Oktober:** Laternenfest

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich bei den jeweiligen Veranstaltern oder auf www.herrenhausen.de.



Herrenhausen Barock

Konzertreihe in der Galerie

Musikalische Glanzlichter präsentiert die Reihe Herrenhausen Barock vom 27.11.2024 bis 2.3.2025. 17 Konzerte finden im prachtvollen Festsaal der Galerie Herrenhausen und an weiteren Orten in Hannover statt. Das Programm überzeugt sowohl mit international gefeierte Stars und Ensembles also auch mit zahlreichen hannoverschen Künstler*innen.

Zum Auftakt am 27.11.24 kommt Musica Alta Ripa mit den Solistinnen Núria Rial und Dima Orsho. „Mother“ blickt mit europäischem Barock und der Musik des Nahen Ostens auf die Mutterfigur. Das Spektrum reicht von Wiegenliedern über die Klage der Gottesmutter Maria bis zu Enthüllungen der Muttergöttin Ishtar. Im weiteren Verlauf der Reihe begeistern u. a. der Startenor Rolando Villazón, gemeinsam mit dem Ensemble L'Arpeggiata, sowie der Tenebrae Choir und die Academy of Ancient Music London.

Pianist Markus Becker gastiert erstmals als Solist bei Herrenhausen Barock. Die technisch anspruchsvollen Kompositionen des früh verstorbenen Ausnahmekünstlers Max Reger sowie Stücke von J. S. Bach bestimmen sein Konzert.

Beliebte Klassiker setzen Akzente: Das Weihnachtskonzert der Staatsoper Hannover prägen solistische Bassstimmen, die den Facettenreichtum der Tiefe mit ihren wandelbaren Klangfarben zeigen. Das Silvesterkonzert der Hannoverschen Hofkapelle bringt nicht nur Stücke Johann Sebastian Bachs zu Gehör, auch eine Komposition seines Sohnes, Carl Philipp Emanuel Bach, wird gespielt. Auch die Kooperationen mit der NDR Radiophilharmonie und dem Forum Agostino Steffani werden in dieser Saison fortgesetzt und versprechen eindrucksvolle Konzerterlebnisse. lb



Von unten links nach oben rechts: Ensemble der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Musica Alta Ripa, Rolando Villazon, Knabenchor Hannover, Voktett Hannover, Hannoversche Hofkapelle



Die Konzerte im Überblick:

27. November 2024, 19.30 Uhr
Musica Alta Ripa: Mother

7. Dezember 2024, 18.00 Uhr
NDR Reihe Barock: Jauchzet, frohlocket!

14. Dezember 2024, 19.30 Uhr
15. Dezember 2024, 17.00 Uhr
Staatsoper Hannover: Weihnachtskonzert in Herrenhausen

31. Dezember 2024, 17.00 Uhr
Hannoversche Hofkapelle:
Silvesterkonzert

5. Januar 2025, 19.30 Uhr
L'Arpeggiata/Rolando Villazón: Orfeo son io!

11. Januar 2025, 19.30 Uhr
HMTM Hannover: Entfliehet, verschwindet, entweichet ihr Sorgen (BWV 249a)

24. Januar 2025, 19.30 Uhr
Tenebrae Choir: Palestrina 500 (in der Herrenhäuser Kirche)

26. Januar 2025, 17.00 Uhr
Goetheschule Hannover: Kontrapunkt

31. Januar 2025, 19.30 Uhr
Markus Becker: Bach – Reger – Bach

2. Februar 2025, 17.00 Uhr
Academy of Ancient Music: Handel's Heroines

15. Februar 2025, 19.30 Uhr

16. Februar 2025, 17.00 Uhr
Knabenchor Hannover/Nils Landgren:
PAUL GERHARDT 2025

22. Februar 2025, 19.30 Uhr
Forum Agostino Steffani:
Blütezeiten: Drama und Oratorium
Eröffnungskonzert der 8. Steffani-Festwoche in Hannover

25. Februar 2025, 19.30 Uhr
Forum Agostino Steffani:
Blütezeiten: Natur und Poesie
(in der Orangerie Herrenhausen)

28. Februar 2025, 18.00 Uhr
NDR Reihe Barock: Concerto

2. März 2025, 17.00 Uhr
Forum Agostino Steffani: Blütezeiten:
Zeit und Raum

Weitere Infos:
www.herrenhausen-barock.de

Veranstalter: Herrenhäuser Gärten



Eintrittskarten sind über den Online-Ticketshop der Herrenhäuser Gärten sowie an allen HAZ & NP Ticketshops erhältlich. Die Ticketpreise variieren je nach Konzert zwischen zehn und 54,50 € mit zahlreichen Ermäßigungen.



Museum

Wilhelm Busch

Das Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst ist Deutschlands zentrales Museum für satirische Kunst. Das Haus beherbergt eine umfassende Sammlung an Werken des deutschen Zeichners und Autors Wilhelm Busch und eine Vielzahl von Werken an kritischer Grafik und Karikatur. Mit seinen partizipativen Formaten ist das Museum außerdem ein Ort des Austauschs und des kreativen Schaffens. Ausstellungen großer humoristischer, satirischer Künstler von Loriot und Jean-Jacques Sempé, von William Hogarth bis Marie Marcks und Friedrich Karl Waechter sind hier zu sehen, aber auch von Comickünstlern wie Windsor McCay oder Kinderbuchillustratoren wie Axel Scheffler. Veranstaltungen, die das klassizistische Palais mit seinem zu jeder Jahreszeit schönen Garten einbeziehen,



laden zu musikalischen, literarischen oder kulinarischen Ausflügen ein. In Workshops wird kreatives Potential freigelegt, und für Kinder gibt es auf spielerische Art immer wieder neue Möglichkeiten, Freude an der Kunst zu entdecken.

Öffnungszeiten

Di bis So und an Feiertagen jeweils von 11 bis 17 Uhr.

Am 24. und 31.12. ist das Museum geschlossen.

www.karikatur-museum.de

SEA LIFE Hannover – faszinierende Unterwasserwelten

Im SEA LIFE Hannover begeben sich Besucher*innen auf eine faszinierende Reise von der Leine über das karibische Meer bis in den tropischen Regenwald zum Amazonas wo neben vielen Reptilien auch ein Kuba-Krokodil wartet. Mehr als 2500 Tiere aus 160 Arten gilt es zu bestaunen. In bunt schillernden Unterwasserwelten kann man die Lebensräume von Schildkröten, Haien, Rochen & Co. entdecken. Besonders spannend – Seepferdchen: Kleine Fabelwesen ganz nah entdecken im SEA LIFE Hannover!



Täglich ab 10 Uhr geöffnet,
außer am 24.12.
Tickets: 21 €/Erwachsene,
15,50 €/Kinder,
erhältlich an der Tageskasse
oder im Online-Shop:
www.visitsealife.com/hannover



Walk'n'Art:

Bewerbung für das Schulkulturfestival 2025 läuft

Die Landeshauptstadt Hannover und der Lions-Club-Hannover laden zu einem besonderen Kulturfestival ein. Am 30. Juni 2025 dreht sich von 10 bis 16 Uhr im Großen Garten alles um kulturelles, kreatives Schaffen. Alle Schüler*innen der Klassenstufen 5–13 aller Schulformen können sich ab sofort mit Beiträgen aus der gesamten Breite eines modernen Kulturverständnisses bewerben, z. B. Tanz, Musik, darstellendes Spiel, Poetry, Story-Telling, Akrobatik, Comedy, Talks, Walking-Acts, Malerei, Mode und vieles mehr. Beiträge können per Email an festival@walk-art.de oder über die Website bei <https://walk-art.de/kontakt/> eingereicht werden. Ein Schülerkuratorium wählt die Teilnehmenden aus. Was der Bewerbung noch beigefügt werden sollte, steht auf der Website. Das Programm sollte max. 30 Minuten dauern.





Konzertreihe

der Kammermusik-Gemeinde e. V.

Vom 13. Oktober 2024 bis 22. Juni 2025 finden im Rahmen der „Nahklang“-Konzertreihe acht kontrast- und beziehungsreiche Konzerte in Herrenhausen statt. Künstlerischer Leiter der Spielzeit ist der hannoversche Pianist und Professor Markus Becker. Spielort wird neben der Orangerie auch die Galerie Herrenhausen sein, da die Orangerie aufgrund der Feierlichkeiten zum 350. Jubiläum des Großen Gartens im Jahr 2025 eine Gartenausstellung beherbergt.

Tickets sind an der Abendkasse erhältlich. Im Vorverkauf gibt es die Karten noch bis Ende November 2024 bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus, Sophienstr. 2 (Tel.: 168-35842, E-Mail: vorverkauf@Vvk-kuenstlerhaus.info) sowie ab Dezember 2024 über den Online-Ticketshop der Herrenhäuser Gärten.

Infos sind auf der Website zu finden:
www.kammermusik-hannover.de



Links: Liisa Randalu (Bratsche),
rechts: Mario Häring (Klavier)

Konzerte ab November 2024:

- 15.11.24, 19 Uhr Trio Gaspard
- 12.12.24, 19 Uhr Quatuor Hermès
- 22.01.25, 19 Uhr Bartholdy Quintett
- 09.02.25, 17 Uhr Liisa Randalu – Bratsche,
Pablo Barragán – Klarinette,
Mario Häring – Klavier
- 11.03.25, 19 Uhr Preisträger Quartett des
Wettbewerbs „Premio Paolo Borciani“
- 27.05.25, 19 Uhr Trio Wanderer
In Kooperation mit den KunstFestSpielen
Herrenhausen
- 22.06.25, 17 Uhr Astraios-Quintett

Veranstalter: Kammermusik-Gemeinde e. V.
und Herrenhäuser Gärten

Geschenkt: Stein-Visitenkarten für die Herrenhäuser Gärten



Der Verein „Freunde der Herrenhäuser Gärten e. V.“ verfolgt ein Projekt zur Sichtbarmachung der Gärten im öffentlichen Raum. Im Rahmen dieses Projekts ist nun ein weiterer Sandsteinblock mit der Inschrift „Herrenhäuser Gärten“ aufgestellt worden. Am Königsworther Platz weist er darauf hin, dass dort am Eingang des Georgengartens das Areal der königlichen Gärten beginnt. Sepp Heckmann, Vorstandsvorsitzender der „Freunde“, überreichte die Schenkungsurkunde an die Direktorin der Herrenhäuser Gärten, Prof. Dr. Anke Seegert. Zur Schenkung gehören der bereits 2021 nahe der Stadtbahnhaltestelle Herrenhäuser Gärten aufgestellte Steinquader sowie die Kostenübernahme für die regelmäßige Reinigung.



Das 20. Wintervariété in der Orangerie der Herrenhäuser Gärten

Sie erobern die Bühne im Sturm und dabei jonglieren, springen und katapultieren sie sich artistisch von einer Jahreszeit in die nächste: Die Künstlerinnen und Künstler des diesjährigen GOP-Wintervariété entfesseln eine unbändige Lebensfreude und entfachen für sich und das Publikum mitreißende Momente und einzigartige Erlebnisse in jeder Saison. Die Artisten der international tourenden kanadischen Compagnie „Flip Fabrique“ lassen auf der Bühne ein ganzes Jahr verstreichen und Tanzen im Regen oder die Romantik eines Schneegestöbers zu einem intensiven Erlebnis werden. Sie erhellen dunkle Jahreszeiten und lassen helle Monate in neuem Licht erscheinen. Am Ende bleibt nur eine Frage: Ist das Jahr wirklich schon um? Bei dieser Show vergeht die Zeit einfach wie im Fluge.

Tipps:

- Show & Menü: Show-Erlebnis plus Menü in Grauwinkels Schlossküche Herrenhausen
- Silvester in der Orangerie mit Menü in der Schlossküche

Informationen:

22. November 2024 bis 19. Januar 2025
 Tickets ab 39 €, www.variete.de
 Veranstalter: Eine Co-Produktion von GOP showconcept und FLIP FABRIQUE

Gewinner

Je ein Buch „Felicitas und Jakob“ haben in der letzten Im Garten-Ausgabe gewonnen: E. Drzewiecki aus Wolfsburg und H. Hasper aus Holzminden.



Weihnachtliche Klänge beim Adventskonzert der Bundeswehr



Festtagsstimmung bei freiem Eintritt: In der Galerie Herrenhausen spielt das Heeresmusikkorps Hannover am Montag, 16. Dezember, 19.30 Uhr, zum traditionellen Adventskonzert auf. Das 50-köpfige Orchester präsentiert opulente Hymnen und Weihnachtsklassiker. Gastgeber ist der Kommandeur des Landeskommandos Niedersachsen, Oberst Dirk Waldau. Das Konzert ist kostenlos. Es wird um Spenden zugunsten der „HAZ-Weihnachtshilfe“ gebeten. Um 18.30 Uhr beginnt der Einlass. Die Plätze sind begrenzt.

Veranstalter: Landeskommando Niedersachsen





Öffnungszeiten und Eintrittspreise

1. November 2024 bis 31. März 2025

Eintrittspreise (Kurzübersicht)

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten,
Berggarten6,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt*5,00 €
- Gruppen ab 15 Personen,
Inhaber Niedersachsenticket,
Hannover Card5,00 €
- Kinder und Jgdl. bis inkl. 17 J. frei

Einzel- und Kombitickets

- Berggarten5,00 €
- Berggarten ermäßigt*3,50 €
- Herrenhäuser Gärten +
Sea Life Hannover25,50 €
- für Gruppen ab 15 Per.14,50 €

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte35,00 €
- Jahreskarte ermäßigt*25,00 €

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder50,00 €
- Ehepaare/
Lebensgemeinschaften75,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt35,00 €

Das Museum ist wegen Umbau
bis April 2025 geschlossen.

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten**

- 1. Nov. bis 31. Jan 9 bis 16.30 Uhr
- 1. bis 28. Feb 9 bis 17.30 Uhr
- 1. bis 31. März 9 bis 18 Uhr

Schloss-Shop

Do bis So 11 bis 16 Uhr

Grotte

täglich 9 bis 16 Uhr

An den Festtagen

24. bis 26.12.2024, 31.12.2024 und
1.1.2025 sind der Große Garten und
der Berggarten wie üblich geöffnet.

* Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

** Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Hab dank, du lieber Wind!

Ich bin in den Garten gegangen
und mag nicht wieder hinaus.
Die goldigen Äpfel prangen
mit ihren roten Wangen
und laden ein zum Schmaus.
Wie ist es anzufangen?
Sie sind mir zu hoch und fern.
Ich sehe sie hängen und prangen
und kann sie nicht erlangen
und hätte doch einen gern!
Da kommt der Wind aus dem Westen
und schüttelt den Baum geschwind
und weht herab von den Ästen
den allerschönsten und besten.
Hab Dank, du lieber Wind!

August Heinrich Hoffmann
von Fallersleben (1798–1874)